



## 13. Frauenpolitische Fachtagung der dbb bundesfrauenvertretung

# Frauen 4.0: Diskriminierungsfreies Fortkommen im öffentlichen Dienst – Jetzt umdenken!

11. Mai 2017, 10 bis 16 Uhr,  
dbb forum berlin,  
Friedrichstraße 169, 10117 Berlin

### Ihre Gastgeberin



Foto: Marco Urban

**Helene Wildfeuer** ist seit 1998 Vorsitzende der dbb bundesfrauenvertretung und vertritt damit die Interessen von mehr als 400 000 weiblichen Beschäftigten im öffentlichen Dienst. Im dbb beamtenbund und tarifunion leitet sie die Grundsatzkommission Wirtschafts- und Steuerpolitik. Die gelernte Steuerbeamtin ist außerdem Bezirksvorsitzende der Bayerischen Finanzgewerkschaft in Nordbayern, der sie seit 1970 als Mitglied angehört. Darüber hinaus ist Helene Wildfeuer Vorsitzende des Bezirkspersonalrats beim Bayerischen Landesamt für Steuern in Nürnberg. Von 1989 bis 1999 zeichnete Helene Wildfeuer als Vorsitzende der DSTG-Bundesfrauenvertretung verantwortlich für die frauenpolitische Arbeit der Deutschen Steuer-Gewerkschaft im dbb-Verbund. Für ihr Wirken erhielt sie 2003 das Bundesverdienstkreuz. 2013 wurde sie vom bayerischen Finanzminister Markus Söder mit der Finanzmedaille in Silber ausgezeichnet.

### Grußwort



Foto: Marco Urban

**Klaus Dauderstädt** ist Bundesvorsitzender des dbb beamtenbund und tarifunion. Der Jurist wurde von den dbb Gewerkschaftstagen 2003 und 2007 als stellvertretender Bundesvorsitzender in die dbb Bundesleitung gewählt und war dort vorrangig zuständig für Sozialpolitik, darunter Fragen des Arbeitsrechts, der Renten- und Gesundheitspolitik sowie der Arbeitsmarktpolitik und Arbeitslosenversicherung. 2002 bis 2004 leitete er die Kommission Sozial-, Wirtschafts-, und Steuerpolitik des dbb Bundeshauptvorstands. Seit 1978 ist Klaus Dauderstädt Mitglied der Gewerkschaft der Sozialversicherung (GdS), deren Interessen er in den Jahren 1985 bis 1995 als stellvertretender Bundesgeschäftsführer, seit 1995 als Bundesgeschäftsführer und von 1999 bis zu seiner Wahl zum dbb Bundesvorsitzenden am 12. November 2012 auch als Bundesvorsitzender vertat. Dauderstädt wurde am 14. November 1948 in Nördlingen geboren, ist verheiratet und hat je einen Wohnsitz in der Nähe von Bonn und in Berlin.

## Fachreferentinnen und Fachreferenten



Foto: www.gesult.de

**Prof. (em.) Dr. Dr. h.c. Ulrich Battis** ist Experte für europäische Raumentwicklung und Bau-, Planungs- und Umweltrecht. Zu seinen Schwerpunkten gehören außerdem das Wissenschaftsrecht, das Öffentliche Dienstrecht und Fragen zu Verwaltungsreformen (insbesondere Organisation und Personal). Ulrich Battis studierte in Münster, Berlin, Tübingen und Speyer. Bei Gleiss Lutz ist er seit 2009 als Of Counsel tätig. Ulrich Battis habilitierte 1974 und unterrichtete als Professor ab 1976 an der Universität Hamburg und ab 1979 an der Fernuniversität Hagen, deren Rektor er von 1984 bis 1993 war. Seit 1993 lehrt er an der Humboldt-Universität zu Berlin. Ulrich Battis erhielt die folgenden Auszeichnungen: Deutscher Baurechtspreis 1986, Ernennung zum Chevalier de l'Ordre Nationale du Merite durch den Präsidenten der Französischen Republik 1993, Verleihung der Ehrendoktorwürde durch die Juristische Fakultät der Panteion-Universität Athen 2001. Er spricht Deutsch und Englisch.



Foto: Privat

**Dr. Andrea Jochmann-Döll** ist freiberufliche Wissenschaftlerin und Beraterin mit dem Schwerpunkt diskriminierungsfreie Gestaltung von Entgeltsystemen. Sie leitet das Forschungs- und Beratungsbüro GEFA (Gender, Entgelt, Führung, Arbeit). Nach dem Studium der BWL, VWL und Soziologie an der Universität Trier arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fach BWL. Es folgte die Promotion zum Thema „Gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit. Ausländische und deutsche Konzepte und Erfahrungen“. Seither zeichnete sie für verschiedene Projekte und Veröffentlichungen verantwortlich, insbesondere zur Grundentgelt differenzierung, zur Bewertung von Arbeitstätigkeiten und zur leistungsorientierten Vergütung. Gemeinsam mit Karin Tondorf entwickelte sie das Instrumentarium eg-check.de zur Prüfung der Entgeltgleichheit auf tariflicher, betrieblicher und individueller Ebene.



Foto: Privat

**Prof. Dr. Matthias Spörrle** ist aktuell Professor im Fachbereich Wirtschaftspsychologie an der Hochschule für angewandtes Management, Fellow Professor am Lehrstuhl für Strategie und Organisation der TU München und Full Professor für Wirtschaftspsychologie an der Privatuniversität Schloss Seeburg. In seiner Forschung beschäftigt er sich insbesondere mit dem systematischen Einfluss von peripheren (und damit entscheidungsirrelevanten) Informationen auf wirtschaftsrelevante Entscheidungsprozesse. Prof. Dr. Spörrle hat in München Psychologie studiert und im Bereich Emotionsforschung promoviert. Im Rahmen von Unternehmensschulungen adressiert er den Menschen als urteilsverzerrten Entscheider und diskutiert organisationale Möglichkeiten zur Verbesserung von Entscheidungsprozessen. Er lehrt und forscht in Deutschland, Österreich, China und Neuseeland.

## Teilnehmende der Podiumsdiskussion



Foto: BfM

**Dr. Hans Hofmann** leitet die Abteilung Z, Zentrale Dienst im Bundesministerium des Innern. Er wirkt unter anderem mit in der „Gemeinsamen Verfassungskommission“, im Sachverständigenrat „Schlanker Staat“, sowie in den Kommissionen Modernisierung der bundesstaatlichen Ordnung (Föko I), Modernisierung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen (Föko II). Darüber hinaus ist er Lehrbeauftragter der Humboldt-Universität Berlin als Honorarprofessor und Mitherausgeber des Grundgesetzkommentars „Schmidt-Bleibtreu/Hofmann/Henneke“. Nach dem Wehrdienst absolvierte er das Studium der Rechts- und Staatswissenschaften an der Universität Bonn. Nach seiner Referendarausbildung beim OLG Köln übernahm er Tätigkeiten beim Deutschen Presserat, beim Bundesministerium für Frauen, Familie und Senioren sowie im Bundesministerium der Justiz. Nach dem zweiten Juristischen Staatsexamen promovierte er an der Universität Bonn. Es folgten Stationen beim Bundesverwaltungsamt, im Bundeskanzleramt, bei der EU-Kommission und schließlich im Bundesministerium des Innern.



Foto: Mario Urban

**Wilhelm Hüllmantel** hat Rechtswissenschaften studiert. Einen Großteil seiner beruflichen Laufbahn verbrachte er beim Bayerischen Staatsministerium der Finanzen, welches im Freistaat für das Dienst- und Beamtenrecht zuständig ist. Er war unter anderem als Referatsleiter Presse, Büroleiter des Staatssekretärs, Haushaltsreferent und Tarifreferent tätig, bevor er von 1999 bis zum Eintritt in den Ruhestand am 1. Dezember 2013 die Leitung der Abteilung „Recht des Öffentlichen Dienstes und Personalverwaltung“ übernahm. In dieser Funktion hatte er maßgeblich an der Neugestaltung des Bayerischen Dienstrechts mitgewirkt, welches am 1. Januar 2011 in Kraft trat und 2016 mit dem Ersten Preis der Deutschen Gesellschaft für Gesetzgebung ausgezeichnet wurde. In Bayern bezeichnet man ihn auch als „Vater des Dienstrechts“.



Foto: BMS/SPJ

**Christine Morgenstern** leitet die Abteilung Gleichstellung im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Ihre Laufbahn begann sie 1985 im Landgericht Frankenthal in Rheinland-Pfalz nach dem Studium der Rechtswissenschaften. Nach fünf Jahren als Staatsanwältin in Mainz und Bad Kreuznach wechselte Christine Morgenstern 1991 in die Landesverwaltung Rheinland-Pfalz, wo sie die Abteilung Frauen in den jeweiligen für Frauen und Gleichstellung zuständigen Landesministerien in Mainz leitete. 2010 übernahm sie die Leitung der Abteilung Gesundheit im Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie im Land Rheinland-Pfalz. 2015 wurde Christine Morgenstern als Leiterin der Abteilung Gleichstellung ins Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in Berlin berufen.



Foto: Oliver Bette

**Henrike von Platen** ist Unternehmensberaterin, Interims-Managerin und Geschäftsführerin der HvP connect GmbH. Zu den Arbeitsschwerpunkten der studierten Wirtschaftsinformatikerin und Betriebswirtschaftlerin gehören Wirtschaftsförderung und Standortoptimierung. Die Finanzexpertin gründete einen Fraueninvestmentclub, ist Hochschulrätin an der Hochschule München und engagiert sich im Arbeitskreis deutscher Aufsichtsrat e. V. für zertifizierte Aufsichtsräte. Ihr gesellschaftspolitisches Engagement hat vor allem ein Ziel: FairPay. Seit vielen Jahren tritt sie für Lohngerechtigkeit und die Vernetzung von berufstätigen Frauen in aller Welt ein. Sie engagiert sich bei FidAR e. V., der Initiative für Frauen in die Aufsichtsräte, in Beiräten, Jurys und Prüfungsausschüssen und war von 2010 bis 2016 Präsidentin des Business and Professional Women Germany e. V.. Im Jahr 2016 initiierte sie das FairPay-Bündnis, das Gleichheit auf dem Gehaltszettel zum Ziel und prominente Unterstützung in Wirtschaft und Politik gefunden hat.



Foto: DBB NRW

**Roland Staude** ist Landesbundvorsitzender des DBB NRW. Sein gewerkschaftliches Engagement reicht viele Jahre zurück. Bereits 1984 wurde er Mitglied seiner „Heimatgewerkschaft“ komba, die Fachgewerkschaft für Kommunalbeschäftigte unter dem Dach des dbb. Dort durchlief er vom Jugendleiter bis zum 2. Bundesvorsitzenden viele Positionen. Parallel dazu engagierte er sich seit 1990 beim DBB NRW, zunächst im Landesjugendverband, seit 1997 auch im geschäftsführenden Vorstand. Pünktlich zum 30. Gewerkschaftsjubiläum im Jahr 2014 wurde Roland Staude zum 1. Vorsitzenden des DBB NRW gewählt. Bevor der Diplom-Verwaltungswirt und Diplom-Verwaltungsbetriebswirt diese Position aufnahm, war er Persönlicher Referent des Oberbürgermeisters in Bielefeld und leitete für sieben Jahre das Ordnungsamt der Stadt.

## Moderation



Foto: Annika Fehrmann / WDR

**Ines Arland** ist eine deutsche Journalistin und Moderatorin. Beim Fernsehsender Phoenix präsentiert sie u.a. die Sendungen „der TAG“ und „phoenix Runde“. Außerdem berichtet sie über nationale und europapolitische Themen. Von 2006 bis 2011 war sie die Politische Korrespondentin für Phoenix in Berlin. Seit dem Jahr 2011 arbeitet Ines Arland verstärkt als freie Moderatorin. Sie hat Kongresse, Podien und andere Formate für eine Vielzahl von Veranstaltern moderiert. Zu ihren Auftraggebern zählen u.a. Daimler AG, Deutscher Bundestag, VolkswagenStiftung, Bundesministerium der Verteidigung BMVg, FidAR e. V., Baden-Württemberg Stiftung, Bund für Lebensmittelrecht und Lebensmittelkunde BLL e. V., Commerzbank AG, Business and Professional Women Germany e. V., Zentrum für Qualität in der Pflege e. V. und Antidiskriminierungsstelle des Bundes (Auswahl). Nach einem Volontariat bei der Deutschen Welle in Köln, Berlin, Brüssel und London war sie bis 1998 als Redakteurin, Moderatorin und Chefin vom Dienst beim Kölner Sender beschäftigt. Sie hat in Leipzig, Mainz und Bochum Journalismik, Publizistik und Politische Wissenschaften studiert.